

Ifd. Nr	Ort/Lage	Erläuterung
W210	„Die Rense“, nördl. Quassel (LWL, NP Elbetal)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</p> <p>Teilflächen ausgewiesen als FFH-Gebiete DE 2632-372 „Die Rense“ und DE 2632-301 „Feldgehölze und Wälder im Raum Pritzier“</p> <p>„Die Rense“ ist ein stark strukturiertes Waldgebiet mit umfangreichen eingelagerten Feuchtwiesen. Sie ist durch einen hohen Anteil an naturnahen Waldgesellschaften gekennzeichnet, darunter auch landesweit seltene naturnahe Waldbilder. Der Anteil der Laubholzbestände an den Waldbeständen des geplanten Naturschutzgebiets beträgt ca. 57 %. Bei den Laubholzbeständen handelt es sich meist um Baumartenmischungen. Die Hauptbaumart des Laubholzes ist die Buche mit einem Anteil von 17 %. Folgende FFH-Lebensraumtypen kommen in dem geplanten NSG vor: 47,54 ha „Hainsimsen-Buchenwald“ (EU-Code 9110), 2,4 ha „Waldmeister-Buchenwald“ (EU-Code 9130), 33,5 ha „Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald“ (EU-Code 9160), 29,4 ha „Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen“ (EU-Code 9190). Nadelholzbestände ohne Laubholzanteil bestocken 25 % der Waldfläche. Im Gebiet liegt das Naturdenkmal „Stärkste Eiche im Landkreis Ludwigslust“.</p> <p>Eine besondere Bedeutung ergibt sich vor allem aus der kleinräumigen Verzahnung von Wald und größeren wiesen- und weidegenutzten Freiflächen. Es sind sowohl intensiv als auch extensiv genutzte Flächen vorhanden, wobei das Extensivgrünland dominiert. Außerdem kommen Frischgrünland und Feuchtgrünland im Untersuchungsgebiet vor. Die Wiesennutzung überwiegt gegenüber der Weidenutzung.</p> <p>Das Gebiet ist Brut- und Nahrungshabitat des Kranichs und des Schwarzstorchs. Das geplante NSG „Die Rense“ hat eine herausragende Bedeutung als Habitat für Brutvögel, wobei eine hohe Anzahl der Brutvogelarten in M-V, Deutschland und/ oder Europa einem besonderen Schutzstatus unterliegt (u. a. Kranich, Mittelspecht, Neuntöter, Ortolan, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raubwürger, Baumfalke, Großer Brachvogel, Uhu). Brutverdacht besteht für Waldschnepfe, Schlagschwirl, Zwergschnäpper, Wespenbussard, Zwergschnäpper und Wachtelkönig.</p> <p>In den Waldlebensraumtypen haben zahlreiche Schmetterlingsarten, Käfer, Hautflügler, Zweiflügler, Weichtiere und in den alten Eichenwäldern außerdem Wanzen, Zikaden und Heuschrecken ihren Lebensraum. Darunter sind auch Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie. So sind Vorkommen des Heldbocks (<i>Cerambyx cerdo</i>) und des Hirschkäfers (<i>Lucanus cervus</i>) an den Alteichen des Gebiets auch außerhalb der FFH-Lebensraumtypen anzunehmen.</p> <p>In den Feuchtgrünländern kommen mehrere gefährdete Arten der mesotrophen Niedermoore bzw. des Feuchtgrünlands vor. Obwohl Beeinträchtigungen vorliegen, handelt es sich um ein großteilig naturnahes Gebiet.</p> <p>Als Hauptgefährdungen sind Grundwasserabsenkung und intensive forstliche Nutzung zu nennen. Feuchtgrünland ist teilweise durch Auflassung gefährdet. Die eigentlichen, den potentiellen Standortsbedingungen entsprechenden, Hauptbaumarten des Gebiets wie Buche, Stieleiche und Erle weisen kaum Verjüngungen auf (hohe Wilddichte und verstärkter Wildverbiss).</p> <p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</p> <p>Die Ausweisung als NSG dient der Förderung von naturnahen Waldgesellschaften durch gezielte forstliche Nutzung. In gesondert ausgewiesenen Bereichen soll jegliche forstliche Nutzung unterbleiben, hier soll eine natürliche Waldentwicklung und die Anhebung des Grundwasserstands, insbesondere im Bereich des Erlbruchwalds, erfolgen. Prioritäre Zielarten für das geplante NSG „Die Rense“ sind: Schwarzstorch, Baumfalke, Roter Milan, Kranich, Mittelspecht, Schwarzspecht, Großer Brachvogel, Neuntöter, Raubwürger, Ortolan. Vorläufige Zielarten sind: Wespenbussard, Zwergschnäpper, Wachtelkönig.</p> <p>Die Ausweisung eines NSG „Die Rense“ (410 ha) ist geplant.</p> <p>Zu Einzelzielen vgl. WuL (2003)</p> <p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p> <p>Quellen: Naturparkplan Elbetal, NP ELB, WuL (2003)</p>